
FASTENWOCHE

15.11 – 20.11.20



GEC

GEMEINDE EVANGELISCHER CHRISTEN

„Wenn ihr aber fastet...“

Jesus setzt ganz selbstverständlich in Matthäus 6,16 voraus, dass seine Jünger fasten. Wir wollen diese Selbstverständlichkeit für uns als Gemeinde neu entdecken und den Segen erfahren, den Gott darauf gelegt hat.

Nutz diese Zeit für dich persönlich, um dich am Ende vom Jahr neu auf Gott auszurichten und deine Beziehung zu Ihm zu reinigen und vertiefen. Gleichzeitig wollen wir als ganze Gemeinde mit den Anliegen, die uns alle betreffen, vor Gott kommen. Wir wollen seine Führung, seine Versorgung, seine Hilfe, seine Erneuerung und Erweckung erbitten.

Wir als Team freuen uns unglaublich mit euch diese Fastenwoche in der GEC zu begehen. Wir wollen dieses Fasten gemeinsam tun, die gleichen Bibeltex te lesen und für dieselben Dinge beten. Dafür soll dich dieses Heft durch die Fastenzeit begleiten.

„Jesus setzt als selbstverständlich voraus, dass die Nachfolgenden die fromme Übung des Fastens halten. Zum Leben der Nachfolgenden gehört die strenge Übung in der Enthalt samkeit. Solche Übungen haben den einzigen Zweck, den Nachfolgenden für den ihm befohlenen Weg und für das ihm befohlene Werk bereiter und freudiger zu machen. [...]

Ein Leben ganz ohne asketische Übung bleibt, das sich alle Wünsche des Fleisches gönnt, so lange sie nach dem justitia civilis „erlaubt“ sind, wird sich für den Dienst Christi schwer bereiten. Das satte Fleisch betet nicht gern und schickt sich nicht zum entsagungsvollen Dienst.“

Dietrich Bonhoeffer zu Matthäus 6 in seinem Buch Nachfolge

INHALTSVERZEICHNIS

I. FASTENHINWEISE.....	3
II. ERKLÄRUNG DES WOCHENPLANS...	4
III. WOCHENPLAN.....	6
IV. MORGENLITURGIE.....	20
V. FÜRBITTEANLIEGEN.....	24

I. FASTENHINWEISE

1. Faste nur, wenn du dir ganz sicher bist, dass du es körperlich kannst und möchtest.
2. Faste auf die Art, die dir entspricht und genug Energie für deinen Alltag lässt. Sei aber gleichzeitig gewiss, dass Gott dich mit Kraft versorgen wird und lass dich zum Fasten herausfordern.
3. Nach dem Ende des Fastens beginne langsam wieder zu Essen, um deinen Magen nicht überzubelasten.

Es gibt unterschiedliche Arten des Fastens und Weisen den Verzicht zu leben:

GEWÖHNLICHES FASTEN

Der Verzicht auf jegliche Nahrungszufuhr, das klassische Fasten. Überfordert es dich 6 Tage am Stück zu fasten, dann kannst du überlegen einfach einzelnen Tag zu wählen, an denen du fastest.

TEILWEISES FASTEN

Der teilweise Verzicht auf Nahrung. Du kannst deine Ernährung auf eine bestimmte Auswahl an Speisen reduzieren, oder bestimmte Mahlzeiten ausfallen lassen.

ERWEITERTES FASTEN

Fasten kann auch bedeuten bewusst auf Dinge zu verzichten, die sonst zum Leben gehört. Auch so kann Zeit für Gebet und Bibellese gewonnen werden. Du kannst auf elektronische Geräte insgesamt, dein Natel, Fernsehen, Internet, Hobbys, Sex und vieles mehr verzichten.

Am Ende gilt: Fasten ist eine persönliche Sache zwischen dir und Gott. Es ist kein Heilfasten und keine lang überfällige Diät. Es geht auch nicht darum, sich mit Anderen zu vergleichen. Jeder muss wissen, was für ihn in seiner Situation richtig und sinnvoll ist.

**WIR FASTEN MIT DEM ZIEL, MEHR ZEIT FÜR GEBET, BIBELLESE
UND GEMEINSCHAFT MIT GOTT UND ANDEREN ZU HABEN.**

II. ERKLÄRUNG DES WOCHENPLANS

Der Wochenplan bietet dir eine Fülle an Möglichkeiten, deine Woche des Fastens zu gestalten. Du bist frei dir die Dinge rauszugreifen, die dir entsprechen und dir helfen diese Zeit zu gestalten. Nimm dir lieber weniger vor und tue diese Dinge konsequent, anstatt dich zu überfordern.

Gerahmt wird die Woche von **täglichen Veranstaltungen in der GEC**. Im Wechsel finden Frühgebet und Abendveranstaltungen vor Ort statt.

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<i>GD</i>		<i>Frühgebet</i>		<i>Frühgebet</i>	
	<i>Abend- veranstaltung</i>		<i>Abend- veranstaltung</i>		<i>Abschluss mit Abendmahl</i>

Im Heft sind diese Termine vor Ort jeweils rot unterlegt. Besonders zur **Abschlussveranstaltung am Freitag** laden wir euch alle herzlich alle. Wir wollen die Fastenzeit gemeinsam beschließen und dazu Abendmahl feiern.

Das **Frühgebet** kann – neben den Terminen vor Ort – auch täglich zu Hause deinen Morgen prägen und dein Frühstück ersetzen (oder bereichern). Du findest eine feste Liturgie dafür hinten im Heft (S.19). Es ist dieselbe Liturgie, die auch im Frühgebet genutzt wird.

Fürbitte soll ein wesentlicher Teil dieser Fastenwoche sein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf unserer aktuellen Gemeindesituation. Die Anliegen der Gemeinde findest zu ebenso hinten im Heft aufgelistet (S.23). Wir wollen als Gemeinde gemeinsam den Willen Gottes suchen und erbitten. Wann und wie oft du Fürbitte tust, ist dir selbst überlassen.

Die Zeit des Fastens ist eine Zeit des Gesprächs mit Gott. Das geschieht einerseits durch das Gebet, und andererseits im Lesen der Bibel. **Bibellese** kann auf unterschiedliche Weisen geschehen: sehr detailliert oder umfassend durch Lesen von ganzen Büchern. Während dieser Woche wollen wir uns zweiterem widmen. Es stehen jeden Tag etwa 10 Kapitel auf dem Leseplan. Bei einer normalen Lesegeschwindigkeit brauchst du hierfür etwa 30-40 Minuten, was in etwa der Länge einer Mahlzeit oder einer Folge einer Fernsehserie entspricht. Der Plan ist so aufgebaut, dass es jeden Tag einen Abschnitt aus dem Markusevangelium gibt, einen kleinen Propheten und einen Brief aus dem Neuen Testament. Dementsprechend kannst du dir aussuchen, ob du alle drei Texte liest oder nur einen oder zwei. Um das Lesepensum besser abschätzen zu können, steht die Verszahl jeweils in Klammern. Für alle, die statt selbst zu lesen, sich Bücher gerne vorlesen lassen, gibt es online gute Hörbibeln. Dies lohnt sich besonders fürs Wäschezusammenlegen ;).¹

Als letztes haben wir als Team für jeden Tag einen kurzen **Impuls** geschrieben passende zum Thema Fasten. Hierfür kannst du dir am Mittag Zeit nehmen und deine Gedanken im Heft aufschreiben.

Eine kleine **Anwendung bzw. Challenge** für den Tag ist jeweils durch eine Markierung an der linken Seite hervorgehoben.

¹ Hier ist eine kleine Zusammenstellung von unterschiedlichen deutschen Übersetzungen online verfügbar: www.viktorjanke.de/alle-kostenlosen-hoerbibeln-zum-download-als-app-online/

WOCHENPLAN

SONNTAG

15.11.20

GOTTESDIENST

@ GEC 10:00 Uhr

FRÜHGEBET - Seite 19

@ Home

FÜRBITTE - Seite 23

BIBELLESE

- Zephanja (53)
- Markus 1-3 (108)
- Jakobus (108)

Meine Gedanken zu den Texten

IMPULS

Epheser 1,15–23 (LUT)

Darum, nachdem auch ich gehört habe von dem Glauben bei euch an den Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen, höre ich nicht auf, zu danken für euch, und gedenke euer in meinem Gebet, dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn zu erkennen. Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist und wie überschwänglich groß seine Kraft an uns ist, die wir glauben durch die Wirkung seiner mächtigen Stärke. Mit ihr hat er an Christus gewirkt, als er ihn von den Toten auferweckt hat und eingesetzt zu seiner Rechten im Himmel über alle Reiche, Gewalt, Macht, Herrschaft und jeden Namen, der angerufen wird, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. Und alles hat er unter seine Füße getan und hat ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt über alles, welche sein Leib ist, nämlich die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.

Wow, das ist ein krasses Gebet des Paulus. Wie wunderbar hebt er seine Augen auf Jesus und die Herrlichkeit, die Gott uns mit Ihm gegeben hat! Es ist einfach großartig, zu wissen, dass Paulus Grund hatte für eine Gemeinde zu danken, einfach wegen ihres Glaubens. Es scheint so etwas grundlegendes zu sein, aber dennoch absolut wichtig.

Der andere in der Gemeinde glaubt auch an Jesus. Somit ist er mit mir gemeinsam berufen, mehr und mehr so zu werden wie Jesus. Genial! Der Weg zu einem wunderbaren Ziel darf gemeinsam gegangen werden. Paulus wird auch gleich praktisch und betet, dass dieses Ziel immer deutlicher vor Augen tritt: Jesus Christus und die Hoffnung, die wir in Ihm haben. Jesus hat für uns alles gegeben. Er hat uns überaus reich beschenkt! Wie wunderbar!

Lasst auch uns miteinstimmen und Gott danken, dass Er uns wunderbare Geschwister an die Seite gestellt hat. Lasst uns miteinstimmen und Gott bitten, dass wir als Gemeinschaft von Geschwistern das Ziel, Gottes Herrlichkeit, immer deutlicher erkennen dürfen!

Bete dieses Gebet speziell für einzelne Gemeindeglieder, aber auch für die Gemeinde als Ganzes.

Meine Gedanken

MONTAG

16.11.20

ABENDVERANSTALTUNG

Gemeinsam auf Gott ausrichten, Beten und Bibellesen.

@ GEC 19:30 Uhr

FRÜHGEBET - Seite 19

@ Home

FÜRBITTE - Seite 23

BIBELLESE

Haggai (38)

Epheser (155)

Markus 3-6,29 (113)

Meine Gedanken zu den Texten

IMPULS

Psalm 73,25-26 (NGÜ)

Wen habe ich im Himmel außer dir? Und auch auf der Erde habe ich nach nichts Verlangen, wenn ich nur dich bei mir weiß! Wenn auch meine Kräfte schwinden und mein Körper mehr und mehr verfällt, so gibt doch Gott meiner Seele Halt. Er ist alles, was ich brauche – und das für immer!

Zu Beginn der Woche steht dieses unglaubliche Bekenntnis des Psalmisten. Gott ist sein einziges Verlangen. Es gibt nichts außer Gott, woran er gefallen hat. Gott ist alles, was er braucht. Diese Feststellung kommt aus der tiefen Erkenntnis der eigenen Schwachheit, den schwindenden Kräften und dem Verfall des Körpers.

Eben das können auch wir erleben, wenn wir fasten. Der Hunger, die körperliche Schwachheit, der Verzicht...all diese Dinge erinnern uns daran, dass wir in Abhängigkeit zu Gott leben. Wir sind nicht wirklich stark in uns selbst, sondern wir sind bedürftige, hungrige Seelen. Gott ist allein derjenige, der unsere innersten Sehnsüchte stillen kann.

Mach es dir bewusst zum Ziel des heutigen Tages, durch die Gebetszeiten und durch das Wahrnehmen deines Fastens (Hungergefühl, Schwachheit, Sehnsucht nach dem worauf du verzichtest) deine Abhängigkeit von Gott zu bekennen.

Wie schnell vergessen wir im Alltag das es Gott ist, der uns am Ende bleibt „wenn uns gleich Leib und Seele verschmachtet“ (Vers 26, LUT). Demütig kommen wir zum ihm, dem Geber aller Dinge und bekennen: Herr, du bist alles, was ich brauche – und das für immer!

Meine Gedanken

DIENSTAG

17.11.20

FRÜHGEBET - Seite 19

@ GEC 6:30 Uhr

FÜRBITTE - Seite 23

BIBELLESE

- Maleachi (55)
- Kolosser (95)
- Markus 6,30-9,13 (116)

Meine Gedanken zu den Texten

IMPULS

Markus 9,28-29 (NGÜ)

Als Jesus später mit seinen Jüngern allein im Haus war, fragten sie ihn: „Warum konnten wir diesen bösen Geist nicht austreiben?“ Jesus antwortete: „Diese Art kann nur durch Gebet ausgetrieben werden.“

Ein Junge, der mit einem Dämon besessen ist, wird zu Jesus und seinen Jüngern gebracht. Doch die Jünger können den Dämon nicht austreiben. Jesus greift ein und befreit den Jungen von dem Dämon. Die Jünger sind verwirrt und fragen ihren Herrn, weshalb sie es nicht konnten. Da antwortet Jesus, dass man diese Art nur mit Gebet austreiben kann.

Die Geschichte zeigt, was für eine Stärke Gebet hat. Der Dämon war so stark, dass er sich gegen die Jünger bewähren konnte. Doch ein einfaches Gebet im Glauben hätte ihn im Nu fortgejagt.

Wie schnell denken wir, dass Gebet wichtig ist, aber am Ende doch nicht ausreicht, um ein Problem zu überwinden. Dabei sollte das Gebet ganz zu Beginn stehen, und erst recht wenn wir nicht mehr weiterkomme, statt zu versuchen es irgendwie anders zu überwinden.

Interessant ist, dass zudem in einigen Übersetzungen neben dem Gebet noch das Fasten als eine Hilfe erwähnt wird. Das passt perfekt in die Fasten- und Gebetswoche.

Such dir heute jemanden, mit dem du beten kannst. Ruf jemand an, schreib eine Mail oder WhatsApp. Tauscht euch über die grossen unüberwindbaren Steine in deinem und seinem Leben aus. Und betet gemeinsam, dass Gott die Überwindung möglich macht.

Meine Gedanken

MITTWOCH

18.11.20

ABENDVERANSTALTUNG

Gemeinsam auf Gott ausrichten, Beten und Bibellesen.

@ GEC 19:30 Uhr

FRÜHGEBET - Seite 19

@ Home

FÜRBITTE - Seite 23

BIBELLESE

- Joel (73)
- 2.Timotheus (83)
- Markus 9,14-11 (122)

Meine Gedanken zu den Texten

IMPULS

Hosea 6,6 (NGÜ)

Ich will, dass ihr barmherzig seid; eure Opfer will ich nicht. Mir geht es darum, dass ihr meinen Willen erkennt, und nicht darum, dass ihr mir Brandopfer bringt.

Hosea spricht zum Volk Israel und sagt ihnen, dass es bei Gott nicht darum geht, die Opfer einzuhalten und jeden Tag ihm die Brandopfer zu schenken. Nein, Gott möchte, dass Israel Barmherzigkeit lebt und seinem Willen gehorcht.

Auch heutzutage ist es notwendig eine lebendige Beziehung mit Gott zu führen. Gott will nicht, dass wir nicht lügen, nur weil er es sagte. Er möchte, dass wir so leben, dass wir gar nicht mehr zu lügen brauchen.

So will Gott auch, dass das Fasten nicht ein stures Einhalten der Gesetze ist. Er möchte nicht, dass du – sei es in der Fasten- und Gebetswoche oder nicht – fastest, weil man das als guter Christ eben so macht. Er möchte, dass du im Fasten einen Gewinn siehst für deine persönliche Beziehung zu Gott, aber auch für die Beziehung zu anderen Christen. Dass du dich wieder auf das wesentliche fokussieren kannst, wenn der Alltag oder die Probleme zu viel Zeit einnehmen.

Hierzu eine kleine Übung für dich. Schreib ein Gebot/Verbot Gottes auf, wie „Du sollst nicht lügen“. Vielleicht gerade so eins, dass dir im Alltag besonders schwerfällt umzusetzen. Dann formulieren es darunter auf positive Weise. Überlege dir in einer oder mehreren Aussagen, was Gottes Herz dahinter ist. Jesus macht es uns vor: Wir sollen nicht nicht lügen/schwören, sondern Wahrheit reden (Unsere Rede soll sein: Ja, ja; nein, nein).

Meine Gedanken

DONNERSTAG

19.11.20

FRÜHGEBET - Seite 19

@ GEC 6:30 Uhr

FÜRBITTE - Seite 23

BIBELLESE

- Habakuk (56)
- 1.Thessalonicher (89)
- Markus 12-14,42 (123)

Meine Gedanken zu den Texten

IMPULS

4.Mose 25,6-8 (LUT)

Und siehe, ein Mann aus Israel kam und brachte unter seine Brüder eine Midianiterin vor den Augen des Mose und der ganzen Gemeinde der Israeliten, die da weinten vor den Eingang der Stiftshütte. Als das Pinhas sah, der Sohn Eleasars, des Sohnes des Priesters Aaron, stand er auf aus der Gemeinde und nahm einen Speiß in seine Hand und ging dem israelitischen Mann nach in die Kammer und durchstach sie beide, den israelitischen Mann und die Frau, durch ihren Leib. Da hörte die Plage auf unter den Israeliten.

Ich weiss nicht, wie es dir bisher in der Zeit des Fastens erging. Vielleicht ging es dir ähnlich wie dem Volk Israel an dieser Stelle: Sünde tritt deutlich zutage und ebenso Gottes Wille. Hierfür lohnt es sich einen Blick auf die Bibelstelle im Zusammenhang zu werfen. In einer Begegnung mit dem fremden Volk Moab lassen sich viele aus dem Volk Israel verführen. Sie beginnen anderen Göttern

zu opfern und mit den Frauen aus dem anderen Volk Moab Ehebruch zu treiben. Daraufhin befiehlt Gott streng, alle aus dem Volk Israel umzubringen, die so etwas tun. Allerdings wird weitergesündigt. Ein Teil des Volkes Israel hat offensichtlich Freude an der Sünde, Freude an einer Sünde, von der es weiss, dass es mit dem Tod bestraft werden wird. Einem anderen Teil des Volkes Israel geht die Situation so nach, dass sie sich vor Gott versammeln und weinen und trauern. Da fasten auch ein Zeichen der Trauer im Alten Testament ist, kann es gut sein, dass sie auch gefastet haben.

Vielleicht kennst du es auch, du weisst, dass es da die eine Sünde gibt. Und du weisst, dass der Lohn der Sünde der Tod ist und dass Freiheit in Christus nicht bedeutet, dass man frei ist weiter zu sündigen. Und dennoch machst du es immer wieder. Und es macht Spass. Es macht so sehr Spass, dass es sogar egal ist, wenn andere es sehen. Gleichzeitig gibt es aber auch die Momente, in denen man bekümmert und von sich selbst abgestossen ist über die eigenen Sünden, über den eigenen offensichtlichen Verstoss gegen Gottes Gebote, über die Freude gegen Gott zu rebellieren.

In diesem Moment möchte ich dich ermutigen wie Pinhas aufzustehen, wie Pinhas dorthin zu gehen, wo man sonst nicht hingehet und die Sünde zu durchbohren. Vielleicht sind dir während der bisherigen Zeit des Betens und Fastens Sünden deutlich geworden, bei denen du merkst, dass du sie mehr liebst als Gott. Ja, bei denen du feststellst, dass du sogar noch Freude daran hast ihnen nachzugehen. Gibt es solche Sünden bei dir? Dann stehe auf und durchbohre sie.

Dies alles können wir nur machen, weil wir wissen, dass ein anderer für uns durchbohrt worden ist. Weil wir wissen, dass Jesus für uns gelitten hat, können wir im Kampf gegen die Sünde voranschreiten. Wir wissen, dass Jesus für uns den Sieg über die Sünde errungen hat, als er durchbohrt worden ist. Ja, er wurde durchbohrt um unserwillen und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. Deshalb können wir nun über die Sünde nicht nur weinen, sondern im Vertrauen auf seinen Sieg auch voran gehen.

Meine Gedanken

FREITAG

20.11.20

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG MIT ABENDMAHL

Gemeinsam auf Gott ausrichten, Beten und Bibellesen.

@ GEC 19:30 Uhr

FRÜHGEBET - Seite 19

@ Home

FÜRBITTE - Seite 23

BIBELLESE

- Micha (105)
- 2.Thessalonicher (47)
- Markus 14,43-16 (98)

Meine Gedanken zu den Texten

IMPULS

Lukas 9,23-26 (LUT)

Da sprach er zu allen: Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's erhalten. Denn welchen Nutzen hätte der Mensch, wenn er die ganze Welt gewönne und verlöre sich selbst oder nähme Schaden an sich selbst? Wer sich aber meiner und meiner Worte schämt, dessen wird sich der Menschensohn auch schämen, wenn er kommen wird in seiner Herrlichkeit und der des Vaters und der heiligen Engel.

Was fordert Jesus von dir? Jesus fordert nicht den Verzicht auf Essen oder mehr Zeit mit ihm. Nein, er fordert dein Leben, dein ganzes Leben. Nachfolge heißt seine Leben an Gott zu verlieren. Das ganze Leben als lebendiges Opfer. Das ist der Gottesdienst eines Christen (Römer 12,1).

In seiner Gnade und Barmherzigkeit fordert uns Jesus zur radikalen Nachfolge auf. Er hat es uns vor gemacht. Gerade in den Versen zuvor sagt Jesus seine Leiden und sein Tod vorher. Hätte Jesus sich nicht erniedrigt bis zum Tod am Kreuz, hätte er nicht sein Leben verloren, dann wäre da keine Hoffnung mehr.

Wo braucht es in deinem Leben diesen radikalen Ruf Jesu? Wenn du hörst, dass du dein ganzes Leben verlieren sollst, woran klammerst du dich zuerst, was kommt dir als Erstes in den Kopf?

Nimm dir einen Moment Zeit, um zu staunen über die völlig selbstlose, totale Hingabe Jesu. Passend dazu kannst du beispielsweise über Philipper 2, 5-8 oder Jesaja 53 meditieren. Dann frag dich selbst, wo du in deiner Nachfolge von Jesus dein Leben (oder Teilbereich davon) neu an ihn verlieren musst.

Meine Gedanken

III. MORGENLITURGIE

Vorbemerkung

E = Einer, jeweils der Gebetsleiter; A = Alle

I = Gruppe eins; II = Gruppe zwei

Wer alleine die Liturgie betet, kann ohne Probleme alle Texte lesen.

AUSRICHTUNG AUF DEN DREIEINIGEN GOTT

E Zum Anfang dieses Tages werden wir still vor dir, unser Gott.

(Stille, um uns Gottes Gegenwart bewusst zu werden)

E Gott, zu Dir rufen wir in der Frühe des Tages.

A Hilf mir beten und meine Gedanken sammeln zu Dir; ich kann es nicht allein.

I In mir ist es finster, aber bei Dir ist das Licht.

II Ich bin einsam, aber Du verlässt mich nicht.

I Ich bin kleinmütig, aber bei Dir ist die Hilfe.

II Ich bin unruhig, aber bei Dir ist der Friede.

I In mir ist Bitterkeit, aber bei Dir ist die Geduld.

II Ich verstehe Deine Wege nicht, aber Du weißt den Weg für mich.

I Vater im Himmel, Lob und Dank sei Dir für die Ruhe der Nacht; Lob und Dank sei Dir für den neuen Tag.

II Lob und Dank sei Dir für alle Deine Güte und Treue in meinem vergangenen Leben.

I Du hast mir viel Gutes erwiesen, lass mich nun auch das Schwere aus Deiner Hand hinnehmen.

- II Du wirst mir nicht mehr auflegen, als ich tragen kann. Du lässt Deinen Kindern alle Dinge zum Besten dienen.
- A Herr, was dieser Tag auch bringt, – Dein Name sei gelobt! Amen

LIED

(Wir singen oder sprechen ein Lied, um unser Inneres weiter auf Gott auszurichten)

Die Güte des Herrn hat kein Ende;
sein Erbarmen hört niemals auf.
Es ist neu jeden Morgen, gross ist seine Treue.
Die Güte des Herrn hat kein Ende.

Jugend mit einer Mission (1974)

Vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang
Sei gelobet der Name des Herrn!
Sei gelobet der Name des Herrn!

Text: Psalm 113,3

All Morgen ist ganz frisch und neu
des Herren Gnad und große Treu;
sie hat kein End den langen Tag,
drauf jeder sich verlassen mag.

Johannes Zwick vor 1542

LUTHERS MORGENSEGGEN

A Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen

PSALMLESUNG

(Jemand liest einen Psalm nach freier Wahl vor oder alle lesen ihn gemeinsam laut)

E Herr, lass dein Wort in uns lebendig werden.

A Amen.

LOB- UND DANKGEBET

Freies Gebet als Reaktion auf die Psalmlesung, anhand vom Psalmtext

FÜRBITTE

Anliegen Seite 23

(Die Fürbitte wird mit folgenden Zeilen gemeinsam abgeschlossen)

E Unsere Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. (Psalm 121,2)

A Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. (Psalm 66,20)

E Mitten im Leid triumphieren wir über alles durch die Verbindung mit Christus, der uns so geliebt hat.

A Denn ich bin sicher: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Dämonen, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch irgendwelche Gewalten, weder Hohes noch Tiefes oder sonst irgendetwas können uns von der Liebe Gottes trennen, die er uns in Jesus Christus, unserem Herrn, schenkt. (Römer 8,37ff)

VATER UNSER

E Vater des Lichts, wecke unsere Lebensfreude, begleite uns an diesem Tag, hilf uns in allen Aufgaben und Entscheidungen, lass uns deinen Willen erkennen und tun.

Wir rufen dich an mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat:

A Unser Vater im Himmel ...

SEGEN (NACH JEREMIA 17,7-8)

E Gesegnet ist derjenige, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist.

A Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt.

E Denn wenn auch die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün.

A Und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt Früchte ohne Ende.

IV. FÜRBITTE ANLIEGEN

- ✓ Grundausrichtung und Vision der GEC
- ✓ Gottes Wille für die GEC erkennen
- ✓ Älteste
- ✓ Finanzen
- ✓ Anstellungen und Mitarbeiter
- ✓ Pastoren und Leitung
- ✓ Missionare
- ✓ Geistliche Erneuerung
- ✓ Umkehr, Busse und Versöhnung

WEITERE ALLGEMEINE ANLIEGEN

- ✓ Dinge, die uns persönlich belasten
- ✓ Schwache und Kranke
- ✓ weltweite Kirche
- ✓ Unser Quartier, unsere Stadt, unser Land